

## 28. Evangelischer Kirchentag 16. - 20. Juni 1999 in Stuttgart

Zwei Jahre lang wurde er vorbereitet; in wenigen Tagen ist es endlich so weit - am 16. Juni beginnt in Stuttgart der 28. DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENTAG. Über hunderttausend Besucher werden zu dem großen Ereignis erwartet, bei dem es für jedes Alter ein breit gefächertes Angebot gibt, - von den Bibelarbeiten über Vorträge bis zur Rocknacht zum Kirchentagsthema "Ihr seid das Salz der Erde!" Viel Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kirche ist aktiv am Kirchentag beteiligt. Aus über 2.000 Veranstaltungen kann sich jeder Teilnehmer sein persönliches Programm zusammenstellen. Und da ist auch noch der "Markt der Möglichkeiten", die 'Messe' mit ihrer riesigen Vielfalt von Initiativen, Aktionen und Organisationen im kirchlichen Bereich.

Wie gesagt, für jede und jeden ist etwas dabei beim Kirchentag. Es wäre toll, wenn sich viele Jugendliche (ab 16 Jahren), und viele Erwachsene unserer Gemeinde für eine Teilnahme interessieren würden. Wir könnten dann in Gruppen unter sachkundiger Leitung den einen oder anderen Tag nach Stuttgart fahren.

Alle Interessierten laden wir ein zu einem  
**Informationsabend zum Kirchentag  
am Mittwoch, 9. Juni, um 20 Uhr in der Arche**

Wer vorher schon Fragen hat, darf sich gerne mit Pfarrer Hartmann in Verbindung setzen.

*Pfarrer Hartmann*

Dieser Gemeindebrief ist für:

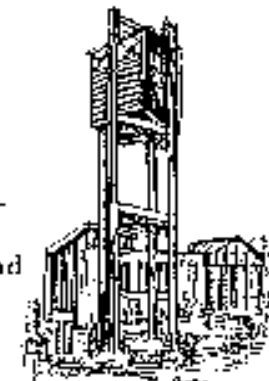
Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben von der Ev. Friedenskirchengemeinde Schwäbisch Gmünd. Verantwortlich für den Inhalt ist: Diakon Axel Wilhelm, Büro im Gemeindezentrum Arche, Telefon 83779.

# Gemeindebrief



der  
evangelischen  
Friedenskirchen-  
gemeinde  
Schwäbisch Gmünd

**Juni  
1999**



Liebe Leserinnen und Leser,

Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, Kinder in die Schule fahren, Telefonate, Gespräch mit der Erzieherin, Windeln wechseln, Schuhe putzen, Zeitung **Hast** lesen. Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, Kinder in die Schule fahren, Telefonate, Gespräch **Du** mit der Erzieherin, Windeln wechseln, Schuhe putzen, Zeitung lesen. Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, **Platz** Kinder in die Schule fahren, Telefonate, Gespräch mit der Erzieherin, Windeln wechseln, Schuhe putzen, Zeitung lesen. Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, Kinder in die **in** Schule fahren, Telefonate, Gespräch mit der Erzieherin, **meinem** Windeln wechseln, Schuhe putzen, Zeitung lesen. Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, **Alltag,** Kinder in die Schule fahren, **Gott?** Telefonate, Gespräch mit der Erzieherin, Windeln. |

Hast Du Platz in meinem Leben, Gott? Das frage ich mich auch oft. Die Hetze des Tages, die Routine des Alltages verdrängen Gott. Doch plötzlich wird meine Alltagsroutine unterbrochen. Schreckliche Bilder von Flüchtlingsströmen aus dem Kosovo und die Bombardierung Jugoslawiens lassen mich aufschrecken, ja, machen mir auch Angst. Krieg - so weit weg und doch so nah - Natobomber starten von deutschem Boden aus. Das Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit überfällt mich.

Aufgerüttelt durch diese Gefühle beginne ich wieder mehr nach Gott zu fragen, denn die Endlichkeit menschlichen Lebens wird mir wieder aufs neue vor Augen geführt. Wo bist Du Gott, wenn der Terror die Menschen zur Flucht zwingt? Wo bist Du Gott, wenn die Bomben unschuldige Menschen töten? Und sogleich muß ich mir eingestehen, daß ich die Fragen nicht beantworten kann! Ich erkenne nur eines: Gott ist nicht der Gott der Alltagsroutine, sondern begleitet mich dort, wo ich mich wachrütteln lasse von den Sorgen und Nöten dieser Welt, wo ich mich aufmache, dort zu helfen wo ich kann. Natürlich, Gott wird mich in meinem Alltag auch nicht vergessen, aber er will, daß ich mich nicht nur dem Alltagstrott hingebe.

Zwischen Büro, Termine, Einkauf im Supermarkt, Kinder in die Schule fahren, Telefonate, Gespräch mit der Erzieherin, Windeln wechseln, Schuhe putzen, Zeitung lesen, will Gott, daß ich mich ansprechen lasse von denen, die meine Hilfe brauchen und daß ich mich aufrütteln lasse von den Problemen unserer Zeit.

Ihr Diakon

### ***Doppelgebot der Liebe***

***„Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben mit ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele und mit all deinem Verstand.“  
Dies ist das größte und wichtigste Gebot.  
Das andere aber ist dem gleich:  
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“  
Matthäus 22, 37-39***

## **Weitere Informationen**

### **Herzliche Einladung zum Hardtfest!**

Am 19. Juni 1999 findet vor der Grundschule auf dem Hardt wieder das Hardtfest statt. Zwischen 15.00 und 20.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Neben Speisen und Getränken erwartet Sie ein buntes Unterhaltungsangebot. Auch für die Kinder gibt es zahlreiche Attraktionen.

### **Freie Plätze im Paulushaus**

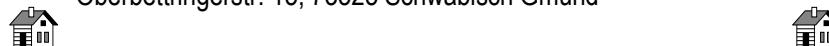
Im 2. Abschnitt (16. - 28. August 1999) des Evang. Waldheimes im Paulushaus gibt es noch freie Plätze. Dieses Ferienangebot für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren ist eine tolle Sache. Die Kinder sind tagsüber mit ihren Betreuern im Paulushaus und kommen abends zum Schlafen wieder nach Hause. Die Kosten betragen 198 DM. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Ev. Kirchenpflege, Oberbettringerstr. 15, Tel. 64337



### **Mesner und Hausmeister gesucht...**

Bei der Evang. Friedenskirchengemeinde ist für das Gemeindezentrum Friedenskirche (Stadtteil Hardt, Peter- und Paulstr. 1) die Mesner- und Hausmeisterstelle ab Sommer 1999 neu zu besetzen. Die Arbeitszeit beträgt fünf Stunden pro Woche. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des kirchlichen Anstellungsrechtes (KA0/BAT).

Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:  
Evang. Kirchenpflege, Z.Hd. Herrn Distel  
Oberbettringerstr. 15, 73525 Schwäbisch Gmünd



## Eine Geschichte für Kinder von Bettina Sperl

### Peter und die Kirchenmaus: Einfach mal hinter den Mond blicken!

„Puh, das war ein schöner Abendgottesdienst.“ Peter seufzt zufrieden, während die Gottesdienstbesucher langsam die Kirche verlassen. Dann sieht er sich vorsichtig um. Ob das Mäuschen wohl schon schläft? Aber ein leiser Pfiff genügt, und schon spitzelt das kleine Schnäuzchen aus dem Loch an der Altartreppe hervor. Durch die hohen Kirchenfenster fällt nur noch das fahle Licht des Mondes.



„Huh, richtig gruselig ist es auf einmal, schüttelt sich das Mäuschen, springt mit einem Satz auf Peters Schoß und setzt sich mitten in seine warmen Hände. Versonnen schaut Peter durchs Fenster ins Mondlicht: „Weißt du eigentlich, daß vor genau dreißig Jahren der erste Mensch auf dem Mond war?“ „Nö“, antwortet das Mäuschen. „Was wollte er denn da?“ „Ich glaube, er wollte die Rückseite sehen.“ „Die Rückseite?“ fragt erstaunt das Mäuschen. „Ja, weißt du“, meint Peter altklug, „wir sehen vom Mond immer nur die eine Seite, die er uns zuwendet. Die andere Seite kann man nur sehen, wenn man hinter den Mond

schaut.“ „Ach, und dieser Mondfahrer wollte wohl mal die andere Seite sehen?“ fragt interessiert das Mäuschen. „Das finde ich ja toll. Endlich einmal einer, der sich Mühe macht und dahinter gucken will. Das solltest du mal deinem Lehrer sagen.“ „Häh, was soll ich ihm sagen?“ fragt Peter verblüfft. „Na, daß es manchmal wichtig ist, auch die andere Seite von jemandem zu sehen“, betont das Mäuschen nachdrücklich. Zum Beispiel erzählt Konstantin manchmal, daß der Lehrer ihn schimpft, weil er im Unterricht Quatsch macht. Aber der weiß gar nicht, daß er morgens seinen kleinen Bruder versorgen muß, wenn seine Eltern Frührschicht haben. Und er weiß auch nicht, daß Konstantin Anna mit in die Hausaufgabenbetreuung nimmt, weil sie sich nicht allein hintraut. Und Deutsch muß er auch noch lernen, weil sie zu Hause immer noch viel Russisch reden. Das alles ist die Rückseite von Konstantin, die er gar nicht sieht.“

„He“, sagt Peter erstaunt, „das wußte ich ja auch alles nicht!“ „Siehst du!“ unkt das Mäuschen, und beide gucken versonnen

A decorative border surrounds the central text. At the top, a banner with flowers is held by a small figure. The left side features a vertical strip of musical notes and smiling faces. The right side has balloons and a church spire. At the bottom, a detailed illustration shows a church with a clock tower, a large tree, and a group of people gathered for a festival, with musical notes floating around them.

**Herzliche Einladung zum  
Gemeindefest**  
in der Friedenskirche auf dem Hardt  
(Peter- und Paulstr. 1)

**Sonntag, den 27. Juni 1999**  
Beginn 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst

**Auf dem Programm stehen:**

14.30 Uhr Auftritt des Kindergartens  
musikalische Unterhaltung  
Flohmarkt  
Kinderprogramm und Luftballonstart

**Leckereien vom Grill  
Kaffee und selbstgebackene Kuchen  
Getränke**

## Diakoniesammlung 1999

# Diakonie hilft Grenzen überwinden

Jesus fordert uns im Doppelgebot der Liebe auf, Gott selbst und unseren Nächsten, also unseren Mitmenschen, zu lieben. Das ist sicherlich keine einfache Aufgabe, allzuoft läßt die Dankbarkeit auf sich warten. Und trotzdem sind viele unserer Mitmenschen auf unsere persönliche oder finanzielle Hilfe angewiesen.

Die Diakonie möchte deshalb ganz gezielt Ihre Spendengelder den Betroffenen zukommen lassen. Was mit dem Geld geschieht, verdeutlicht folgendes Beispiel: Christina T. ist ein lebenslustiger Mensch. "Ich habe gerne Menschen um mich," sagt sie gutgelaunt, "und wenn es etwas zu feiern gibt, bin ich dabei." Dass zum Feiern ein guter Tropfen gehört, ist für sie selbstverständlich. Schließlich hat sie sogar festgestellt, daß es für ein paar Gläschen nicht einmal der Gesellschaft bedarf. Auch allein kann doch ein Schluck zwischendurch nicht schaden. Ganz im Gegenteil: hilft er doch so manches mal, Probleme leichter zu bewältigen und Sorgen kleiner werden zu lassen. Aber der notwendige Bedarf an der täglichen Alkoholmenge bei Christina T. steigt und erste körperliche Ausfallserscheinungen bleiben nicht aus. "Vielleicht sollte ich doch etwas weniger trinken," sagt sie in solchen Momenten.

Der Einstieg in den Ausstieg ist schwer, besonders bei Suchtproblemen. Genau an dieser Stelle setzt ein neues Beratungsangebot des Blauen Kreuzes Geislingen an. In Gruppen von maximal fünf Personen soll Menschen geholfen werden, ihre Bereitschaft zu einem Leben ohne Alkohol wachsen zu lassen. Dieses Projekt wird von der Diakonie gefördert.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende, dass Menschen wie Christina T. vom Alkohol loskommen. Bitte benützen Sie den Überweisungsträger oder das Tütchen für den Opferkasten. Vielen Dank!

*Axel Wilhelm*

## Freud und Leid

### Taufen

- |          |  |
|----------|--|
| 04.04.99 | Stefan Stoll, Oderstr. 65              |
| 02.05.99 | Christine Basigunow, Barnleyer Str. 19 |
| 02.05.99 | Lynn Hegewald, Isarstr. 4              |
| 02.05.99 | Andreas Mass, Oderstr. 51              |
| 02.05.99 | Irene Michel, Oderstr. 33              |
| 09.05.99 | Regina Euteneier, Oderstr.39           |



MONATSSPRUCH JUNI 1999

WER KANN  
DIE GROSSEN TATEN  
DES HERRN  
ERZÄHLEN,  
ALL SEINEN RUHM  
VERKÜNDEN?

PSALM 106,  
VERS 2

### Beerdigungen

- |          |  |
|----------|--|
| 26.04.99 | Theophila Hemminger, Oberbettringer Str. 148 |
| 05.05.99 | Lydia Schöner, Oderstr. 39                   |
| 18.05.99 | Ida Riemer, Barbarossastr. 25                |

## Herzlichen Glückwunsch

|          |                    |                       |          |
|----------|--------------------|-----------------------|----------|
| 06.06.99 | Kimele Pauline     | Oderstr. 33           | 93 Jahre |
| 12.06.99 | Rudolf Maria       | Hardtstr. 67          | 83 Jahre |
| 15.06.99 | Rudi Viktor        | Albstr. 74            | 81 Jahre |
| 19.06.99 | Kontschak Hilda    | Barbarossastr. 6      | 86 Jahre |
| 28.06.99 | Lang Friedrich     | Zeppelinweg 15        | 84 Jahre |
| 08.07.99 | Ziegler Anna       | Sudetenstr. 11        | 89 Jahre |
| 19.07.99 | Wilhelm Wilhelmine | Neißestr. 4           | 84 Jahre |
| 25.07.99 | Halfinger Johann   | Oderstr. 69           | 80 Jahre |
| 28.07.99 | Zeh Ella           | Weichselstr. 9        | 86 Jahre |
| 29.07.99 | Lange Elfride      | Berliner Weg 39       | 84 Jahre |
| 03.08.99 | Korbel Elisabeth   | Albstr. 80            | 86 Jahre |
| 07.08.99 | Butenko Minna      | Albstr. 42            | 94 Jahre |
| 07.08.99 | Gudat Elsa         | Albstr. 42            | 87 Jahre |
| 12.08.99 | Brauer Luise       | Lerchenstr. 27        | 83 Jahre |
| 14.08.99 | Gräbener Liselotte | Oberbettringerstr. 41 | 84 Jahre |
| 16.08.99 | Schmid Anna        | Barbarossastr. 18     | 82 Jahre |
| 18.08.99 | Hendel Margarete   | Albstr. 44            | 89 Jahre |
| 21.08.99 | Taschner Theresia  | Helfensteinerstr. 50  | 92 Jahre |
| 22.08.99 | Speckert Peter     | Weichselstr. 37       | 84 Jahre |

## Auf einen Blick

### Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche:

#### Gottesdienst:

Sonntags 9.00 Uhr Herr Hartmann (Tel. 84437)

#### Spielgruppe:

Dienstags 10.00 Uhr Frau Köhler (Tel. 85826)

#### Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr Frau Posselt (Tel. 62925)

#### Asylkaffee in der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Hardt:

Dienstags, monatlich nach Absprache Herr Wilhelm (Tel. 83779)

#### Jungschar für 6 bis 9-jährige Kinder:

Freitags 16.30 Uhr Herr Wilhelm (Tel. 83779)

### Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche:

#### Gottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr Herr Hartmann (Tel. 84437)

#### Kindergottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr Frau Hartmann (Tel. 84437)

#### Offene Arche:

Sonntags 14 bis 17 Uhr Infos übers Pfarramt (Tel. 84437)

Nächster Termin: 6. Juni

#### Gemeindeessen: nach dem Gottesdienst

Am 27. Juni und 18. Juli in der Friedenskirche

#### Kirchenchor:

Montags, 14tägig 19.30 Uhr Herr Schnierer (07176/450550)

#### Spielgruppen:

Mittwochs 9.30 Uhr Frau Wagenblast (Tel.88062)

Donnerstags 14.30 Uhr Frau Rademann (Tel. 82998)

#### Jungschar für 6 bis 8-jährige Kinder:

Dienstags 16 - 17 Uhr Nicole Reis (Tel. 83310)  
Susanne Vorbach (Tel. 878858)

#### Konfirmandenunterricht:

Mittwochs Gruppe 1 14.30 Uhr Herr Hartmann (Tel. 84437)

Gruppe 2 16.15 Uhr

#### Jugendgruppe:

Freitags 17.00 Uhr Helene Weber (Tel. 79193)

#### Jugendclub:

Dienstags, 14tägig 17.30 Uhr Herr Wilhelm (Tel. 83779)

#### Familienkreis:

Die Treffen sind unregelmäßig. Frau Rademann (Tel. 82998)

Die nächsten Treffen sind am 27. Juni und 25. Juli.

#### Frauenfrühstück

Donnerstags, 14tägig 9.30 Uhr Frau Hartmann (Tel. 84437)

Die nächsten Treffen sind am 10. und 24. Juni, 8. und 22. Juli.

#### Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstags 9.00 Uhr Frau Burckardt (Tel. 81456)

#### Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Frau Schulz (Tel. 81293)

Die nächsten Treffen sind am 8. Juni und 6. Juli.

#### Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr Frau Wirschke (Tel. 83784)

#### Bibelstunde:

Mittwochs 19.00 Uhr Herr Hartmann (Tel. 84437)

#### Rentnernachmittag:

2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr Frau Dr. Ebert (Tel. 88205)

Die nächsten Treffen sind am 10. Juni und 8. Juli.

#### Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde sind:

Pfarrer Traugott Hartmann, Barbarossastr. 19, Tel. 84437

Diakon Axel Wilhelm, Büro Gemeindezentrum Arche, Tel. 83779.

Kirchengemeinderatsvorsitzende, Edith Benz, Egastr. 35, Tel.84661

Das Pfarramtsbüro ist dienstags von 8.00 - 11.30 Uhr besetzt.